



Galerie KUNST-KONTOR

Forum für zeitlose Kunst

Neue Öffnungszeiten:

Do & Fr 15 - 19 Uhr

Sa 13 - 18 Uhr

und nach tel. Vereinbarung

Die Ausstellung ist zu sehen  
vom 14. bis zum 29. August 2020

Kontakt:

Fon +49 331 581 73 66

Mobil +49 174 91 53 769

[www.kunst-kontor-sehmsdorf.de](http://www.kunst-kontor-sehmsdorf.de)

[facebook.com/kunst.kontor.potsdam](https://facebook.com/kunst.kontor.potsdam)



Havelwiesen | Mitte: Wiederfinden | Titel: Der Bajazzo



Galerie KUNST-KONTOR

Forum für zeitlose Kunst

Bertiniweg 1 A

Nahe Schloss Cecilienhof/Neuer Garten  
14469 Potsdam



DAS LETZTE  
HEMD HAT KEINE  
TASCHEN ...



14. - 29. August 2020  
GISELA NEUENHAHN



Ohne Titel Nr 3, 2018, 50 x 50 cm

## Liebe Freundinnen und Freunde der Galerie KUNST-KONTOR

herzlich laden wir Sie zu unserem jetzt möglichen  
Kunstprojekt ein.

## DAS LETZTE HEMD HAT KEINE TASCHEN

Bilder von GISELA NEUENHAHN

Die **Vernissage** findet diesmal am Freitag, den  
14. August 2020 von 17 Uhr bis 21 Uhr statt.

Zur **Eröffnung spricht**: Klaus Büstrin

Mit musikalischer Begleitung.

**Gisela Neuenhahn** wird auch an den Samstagen  
15., 22. und 29. August 2020 in der Galerie von  
15 - 18 Uhr für persönliche Begegnungen bei  
Kaffee und Kuchen anwesend sein.

Ihre

## DAS LETZTE HEMD HAT KEINE TASCHEN...

**Gisela Neuenhahn**, geb. 1943, ist ein zutiefst künst-  
lerisch veranlagter Mensch. Von Beginn ihres Le-  
bens an hat sie die Musik und die Malerei durchs  
Leben getragen. Beides sind bis heute die Quellen,  
aus denen sie Lebenslust und Lebensmut schöpft.  
Ein schwerer ärztlicher Fehler in ihrer Kindheit hat  
dieses Leben mit einem großen Fragezeichen ver-  
sehen. Der Tod wurde ein früher Gevatter, sein un-  
ablässiges Murmeln das Hintergrundgeräusch ihres  
Lebens. Dennoch können wir darin, ganz dialektisch,  
auch sein Gegenteil sehen.

Wie wertvoll die Schönheiten des Lebens werden  
können, zeigt Gisela Neuenhahn in all ihren Werken.  
Diese Schönheit ergibt sich aus Verletzlichkeit und  
Dualität der menschlichen Existenz. Ganz im Schil-  
lerschen Sinne ist das wahre Schöne ohne Anmut  
und Vernunft nicht zu denken.

Schönheit ist für den großen deutschen Dichter eine  
„Bürgerin zweier Welten“ ... „deren einer sie durch  
Geburt, der andern durch Adoption angehört; sie  
empfängt ihre Existenz in der sinnlichen Natur und  
erlangt in der Vernunftwelt das Bürgerrecht.“, also  
ihre Legitimität.

In diesem dialektischen Spannungsfeld dürfen wir



Serie Heiliger See, Nr V



Serie Heiliger See, Nr XI

die feinsinnigen und leidenschaftlichen Werke von  
Gisela Neuenhahn heute betrachten.

**Ein zweiter Aspekt dieses Werkes:** Gisela Neu-  
enhahn war dreißig Jahre Erste Violonistin am  
Hans-Otto-Theater und an der Brandenburgischen  
Philharmonie. Diese erfolgreiche Laufbahn als Mu-  
sikerin beendeten die Wendewirren abrupt. Aus  
der Not eine Tugend machend, wandte sich die  
Künstlerin ab dem Jahr 2001 ihrer zweiten Leiden-  
schaft zu: der Malerei. Bereits als junge Frau hatte  
sie neben ihrem musikalischen Staatsexamen Ma-  
lerei studiert. Die Erfahrungen der Musik, der Sinn  
für Farbklänge, der Rhythmus des Pinselstrichs, all  
das fließt in die Bilder ein.

**Gisela Neuenhahn ist nun in ihrem 77. Jahr.** Ihre  
Bilder werden sie überleben. Die Art und Weise,  
wie diese, ihre Kinder, in der Welt bleiben, möch-  
te die Künstlerin selbst bestimmen. Die Idee, die  
dahinter steht, ist, dass ihre Bilder auch Menschen  
Freude machen, die sich sonst ihre Kunst nicht  
leisten können. Nein, dieses Fest ist kein „Ausver-  
kauf“. Es ist ein Akt der Vernunft und ein Akt der  
Freiheit, der sich über die Gesetze des Marktes er-  
hebt und die Schönheit in die Welt entlässt, damit  
sie Freude gebiert.